

Fach	Sportwissenschaft
Abschlussgrad	Master of Education
Hochschule	Universität Bielefeld
Datum der Akkreditierung	19.03.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft
Kontakt	http://www.zfl.uni-bielefeld.de/studium/master-ed/sport
Auflagen	Es wurden keine Auflagen erteilt.
Profil des Studiengangs	<p>Im Master of Education kann das Fach Sportwissenschaft in folgenden Studienrichtungen studiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehramt Gymnasium/Gesamtschule (Sportwissenschaft als zweites Unterrichtsfach, vier Semester) - Lehramt Gymnasium/Gesamtschule (Fortsetzung des Bachelor-Nebenfachs Sportwissenschaft – Erziehungswissenschaft; vier Semester) - Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule (Sportwissenschaft als zweites Unterrichtsfach; zwei Semester) - Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule mit Lehramt Sonderpädagogik (Sportwissenschaft als zweites Unterrichtsfach – Integrierte Sonderpädagogik; vier Semester) <p>Der Zugang zum Master of Education an der Universität Bielefeld setzt die Teilnahme an einem obligatorischen Beratungsverfahren und einem ersten Hochschulabschluss in einem geeigneten Studiengang voraus.</p> <p>Das Studium ist darauf ausgerichtet, unter Schulbedingungen Sport für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aufzubereiten, Sport zu vermitteln und diese Vermittlung zu organisieren. Typischerweise steht der Schulsport unter einem pädagogischen Anspruch auf ganzheitliche Förderung. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, das Fach Sport in der Schule so zu vertreten, dass die Kultur des Sports an repräsentativen Beispielen in großer Breite erschlossen werden kann. Damit soll zugleich ein wesentlicher Beitrag zum Erziehungsauftrag der Schule geleistet werden, der u.a. als Gesundheits-, Sicherheits- und Leistungserziehung, als interkulturelle und ästhetische Erziehung, als soziales Lernen und reflexive Koedukation ausgelegt wird. Daher erfolgt im Studium zunächst die Aneignung von Grundkenntnissen, von präskriptivem (methodischem) Wissen sowie von prozeduralem</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

(motorischem) Können aus allen Bereichen des Sports, die in den aktuellen Lehrplänen als obligatorisch vorgesehen sind.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Erfahrungen in der Rolle einer Lehrerin bzw. eines Lehrers in intensiv betreuten Praktika. Studierenden wird hier Gelegenheit gegeben, das im Studium Gelernte in berufsnahen Situationen, insbesondere bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht, anzuwenden und zu erproben. Zu diesen Erfahrungen werden vertiefende Studienelemente zur Didaktik und Methodik des Sports in Bezug gesetzt.

Absolventen des Lehramts Gymnasium/Gesamtschule haben Kenntnisse über die biologischen Grundlagen körperlicher Aktivität, über die Steuerung und Optimierung menschlicher Bewegung, über psychische Aspekte des Sports, über Erziehung und Sozialisation im Sport sowie über historische Entwicklungen und gesellschaftliche Zusammenhänge des Sports.

Im Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule liegt ein Schwerpunkt der Ausbildung auf der Aneignung von fundierten Kenntnissen in den Grundlagenfächern der Sportwissenschaft sowie in der Sportpraxis. Das Studium befähigt zu reflektierter, praktischer pädagogischer und programmatischer Arbeit, speziell mit Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen.

Die Struktur der Bielefelder Konzeption zeichnet sich aus durch eine sinnvolle Mischung zwischen Forschungsorientierung und Berufsfeldnähe. Die Stärke des Bielefelder Modells liegt in der großen Bandbreite der mit den lehramtsspezifischen Profilen verknüpften Lehrangebote, die vom pädagogischen Umgang mit Heterogenität über die Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur bis hin zur Evaluation leistungs- und gesundheitsfördernder Interventionen auf den Erwerb fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Systematiken sowie sportpraktischer Fähigkeiten gleichermaßen ausgerichtet sind.

Das Curriculum ist komplex angelegt und umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen. Somit wird bewusst die für den aktuellen mehrperspektivisch ausgerichteten erziehenden Sportunterricht erforderliche Handlungskompetenz in den Vordergrund gestellt. Als zentrale Basiselemente für die Berufsbefähigung sind intensiv vorbereitete und betreute Praktika in das Studium eingearbeitet. Die Kooperation mit den Schulen in der Umgebung funktioniert sehr gut. Praktikumsplätze sind in ausreichendem Maße vorhanden.

Die Studierbarkeit ist gewährleistet. Die Ausstattung der Sportwissenschaft an der Universität Bielefeld sichert in vollem Umfang die notwendigen Ressourcen für die Forschung und Lehre.

Prof. Dr. Ralf Brand, Universität Potsdam, Exzellenzbereich Kognitionswissenschaft

Prof. Dr. Alexander Woll, Universität Konstanz, FG Sportwissenschaft
StD Bernd Schütte, Studienseminar Rheine, Fachleiter Sport (Vertreter der Berufspraxis)

Frank Hemmerling, Universität Jena, Student Mathematik/Sport (studentischer Gutachter)

30064